

Infection kann jetzt nur dann erfolgen, wenn dieselben Brandpilze auf wildwachsenden Gräsern auftreten. Sydow.

Uten's Anti-Epileptique ist eine mit Bittermandelwasser versetzte und grün gefärbte Bromkaliumlösung. In der beigegebenen Gebrauchsanweisung wird vor der Anwendung von Bromkalium bei Epilepsie gewarnt!

Uterina, s. *Genica*, Bd. IV, pag. 566.

Uterus, die Gebärmutter, ist jenes Organ, das die Bestimmung hat, dem befruchteten Ei so lange Aufenthalt und Nahrung zu bieten, bis dasselbe, selbst lebensfähig entwickelt, durch die Geburt ausgestossen wird. Erst in der Zeit der Pubertät nimmt der Uterus seine eigenthümliche Form und Grösse an, um während der Schwangerschaft an Masse um das Vielfache seiner normalen Grösse zuzunehmen und nach Ablauf derselben fast wieder auf die ursprüngliche Gestalt und Masse zurückzukehren. Im hohen Alter verkleinert sich der Uterus wesentlich. Abweichungen von seiner normalen Form, Erkrankungen seiner Bestandtheile, Lageveränderungen sind ungemein häufige Vorkommnisse im Leben des Weibes und üben auf Gesundheit und Gemüth desselben einen grossen Einfluss. Der Uterus steht auch mit den in annähernd regelmässigen Zwischenräumen auftretenden Blutungen aus den weiblichen Genitalien (s. Menstruation) im Zusammenhang.

Uva (lat.), Traube. — **Uva angina**, s. *Bryonia*, Bd. II, pag. 408. —

Uvae Passae, s. Rosinen, Bd. VIII, pag. 611. — **Uvae vitis**, s. *Vitis*.

Uva ursi, von *TOURNEFORT* aufgestellte, mit *Arctostaphylos Adanson* synonyme Gattung der *Ericaceae*.

Folia uvae ursi s. *Arctostaphyli*, Bärentraubenblätter, Feuilles de Buserole, Bearberry leaves, stammen von *Arctostaphylos Uva ursi* Spr., einem auf der ganzen nördlichen Halbkugel verbreiteten kleinen, immergrünen Strauche. Die Blätter sind 20 : 8 mm gross, lederig, verkehrt-eiförmig oder spatelförmig, in den kurzen Blattstiel verschmälert, stumpf, ganzrandig mit knorpeligem oder etwas umgebogenem, mitunter bewimpertem Rande, beiderseits netzaderig und glänzend, unterseits heller gefärbt, geruchlos, adstringirend und schwach bitter schmeckend.

Das Filtrat eines Macerates aus 1 Th. Blätter in 50 Th. Wasser wird durch Schütteln mit einem Körnchen Ferrosulfat erst roth, dann violett gefärbt und es scheidet sich nach kurzer Zeit ein schön dunkelvioletter Niederschlag ab (Ph. Germ. II.).

Die Blätter haben beiderseits polygonale Oberhautzellen, aber nur unterseits Spaltöffnungen. Die an jungen Blättern reichlichen, in der Droge meist abgefallenen Haare sind zweizellig. Im Mesophyll finden sich Oxalatkristalle.

Sie enthalten die Glycoside Arbutin ($C_{12}H_{16}O_7$) und Methyларbutin ($C_{13}H_{18}O_7$), ferner Urson, Gerbsäure, Gallussäure etc. — S. Arbutin, Bd. I, pag. 557.

Man verwendet die in den meisten Staaten officinellen Bärentraubenblätter als Stypticum, vorzüglich bei Blasenleiden, in Form eines Decoctes (1 : 5—10) innerlich und zu Einspritzungen.

Zur Bereitung des Decoctes müssen die Blätter sehr fein zerschnitten, zweckmässig auch mit ihrem halben Gewichte Weingeist befeuchtet werden, um den das Eindringen des Wassers hindernden Harzüberzug zu lösen (E. MYLIUS).

Verwechslungen können vorkommen mit den Blättern von:

Vaccinium uliginosum L., Moorheidelbeere, nicht lederig, am Rande umgerollt, unterseits graugrün;

Vaccinium Vitis Idaea L., Preiselbeere, lederig, am Rande umgerollt und entfernt gesägt, braun gesprenkelt;

Buxus sempervirens L., Buchs, eirund, an der Spitze ausgerundet, mit oberseits hervorragenden Nerven und randläufigen Secundärnerven.

Arctostaphylos alpina Spr., grösser, am Blattstiele lang gewimpert, am Rande sägezählig.

In Amerika verwendet man auch die Blätter von *Arctostaphylos glauca* Lindl. unter dem Namen Manzanita (s. Bd. I, pag. 559).

Uvaria, Gattung der *Anonaceae*. Windende Sträucher des tropischen Afrikas und Asiens. Inflorescenzen meist gegen-, selten achselständig. Blüten zwittrig, 3zählig. Frucht eine vielsamige oder durch Abort 1samige Beere.

Uvaria odorata L. (*Anona odorata* Dun.), ein Baum Ostindiens, mit gestielten, 2zeiligen, bis 20 cm langen, unterseits feinflaumigen Blättern und grossen grünlichgelben Blüten. Die 15—20 Carpelle entwickeln sich zu olivenähnlichen Früchten.

Aus den Blüten wird das als Parfüm geschätzte Ylang-Ylang-Oel (s. d.) dargestellt.

Von anderen Arten, wie *U. Narum* Blume, *U. Moluccana* Rumph., *U. Heyneana* Wall., *U. ligularia* Lam., *U. latifolia* Bl. werden Wurzel, Rinde, Blüten und Samen in Indien als aromatische Heilmittel angewendet.

Uvinsäure = Pyrotritarsäure, s. d. Bd. VIII, pag. 417.

Uvitinsäure ist die vom Mesitylen sich ableitende zweibasische Säure von der Formel $C_6H_3(CH_3)(COOH)_2$.

Uvitoninsäure ist ein Ammoniakderivat der Brenztraubensäure, von der Formel $C_8H_7NO_4$.

V,
v.
v.
nigrum
Va
Va
Va
Va
Va
Sträucher
4—5z
sind.
falsch
Samen
Samen
Va
Besitz
spitze
1blü
grün,
Li
V
runde
innen
V
beer
under
endst
Di
V
Ait.
sind,
coc
D
beere
phyl